Nachrichtenblatt

des Bundes ehem. 256er (Ref. Inf. Regt. 256)

Schriftleitung: Kamerad Josef Stroop, Detmold, Mühlenstraße 18

1. Jahrgang / Detmold, Juli 1926 / Nummer 1

Regimentsbund R. J. R. 256

Nur mit inniger, aufrichtiger Dankbarkeit kann ich der schönen, eindrucksvollen Tage unserer Regimentszusammenkunft gedenken und meiner Freude und Genugtuung darüber Ausdruck geben, daß wir nun einen Regimentsbund 256 haben!

Insbesondere danke ich im Namen aller Kameraden der Ortsgruppe Detmold für all ihre erfolgreichen Bemühungen, dann aber auch allen Kameraden, die erschienen sind, und besonders auch denen, die mir seitdem geschrieben und in so verständnisvoller Weise Briefe und Tagebücher geliehen haben, um mich in die Regimentsgeschichte zu vertiefen. Ich bitte auch weiterhin mich durch solche Grüße, Briefe und Sendungen zu erfreuen und zu unterstützen und hoffe, daß ich dem Regimentsbunde 256 bis zu meinem letzten Atemzuge dienen kann.

Allen Kameraden dankbarste, herzlichste Grüße!

v. Wißmann

LANDES-BIBLIOTHEK DETMOLD

LZ 83

Sep.

An die Gefallenen.

Mir iſt, als wär mit jedem einzelnen von Euch,
Geſtorben und begraben ich.
Ich weiß, wie Ihr die Heimat liebtet,
Wie Euer Herz nach Vater, Mutter,
Weib und Kind ſich oft geſehnt.
Ihr wart ja Menſchen, ſeid nicht lachend
In den Tod gegangen.
Der Weg iſt immer ſchwer und ſchwerer nie,
Als wenn das Heimweh in die Todesſtunde tritt.
Im Menſchlichen wird Euer Heldentum
Erſt wahrhaft groß!
Und doch ſtarbt ſtolz den Tod Ihr für das Vaterland,
Habt für die Freiheit Eurer Heimat Erde
Das höchſte Gut, das einſt ſie ſelbſt Euch gab,
Geopfert, Euer Leben.
Ein Evangelium von Chriſti Art,
Das ſich in jedem einzelnen von Euch erfüllt.
Und meine Dankbarkeit
Wird keine Grenzen kennen.
Was Ihr getan, Ihr tatet's auch für mich,
Für alles, was ich bin und jemals werde.
Ich grüße Euch in tiefer Dankbarkeit,
Gott mach Euch leicht die Laſt der fremden Erde.

Herbert Müller-Döring.

DEN HELDEN DES RES·RGTS 256
ERRICHTET VON IHREN KAMERADEN

Die Vorbereitungen.

Zum vierten Male seit Kriegsende fanden sich ehemalige 256er in Detmold zusammen, um ihrer Kameraden, die in unsagbarer Treue und Pflichterfüllung für das Vaterland und für uns ihr Bestes, ihr Leben opferten, zu gedenken. Weiter aber auch waren die Kameraden herbeigeeilt, um alte Kameraden, mit denen sie jahrelang Freud und Leid im Felde gemeinsam erlebt hatten, zu begrüßen und alte, liebe Erinnerungen mit ihnen wachwerden zu lassen.—

Auf Veranlassung des Herrn Oberst von Wißmann wurden die Kameraden, soweit ihre Adressen bekannt waren, bezw. ermittelt werden konnten, zum 12. und 13. Juni d. Js. eingeladen. An diesem Tage feierte die Regimentsvereinigung 55 die Einweihung des Regimentsdenkmals. Die Zusammenlegung der beiden Feiern erfolgte aus praktischen Erwägungen und um den Kameraden Gelegenheit zu geben, an dieser Feier teilzunehmen, weil recht enge Beziehungen zwischen den beiden Regimentern bestanden.

Am 11. Juni d. Js., dem Vorabend unserer Zusammenkunft trafen sich die Detmolder Kameraden vom R. I. R. 256 beim Kameraden August Büxe, Hotel Kaiserhof. Unser langjähriger Regt.-Kmdr. im Felde, Herr Oberst v. Wißmann, hatte uns die große Freude bereitet, schon bei dieser Zusammenkunft unter uns zu weilen. Der Abend verlief äußerst harmonisch. Es wurde einstimmig der Wunsch gehegt, die bevorstehende Zusammenkunft der Feldzugskameraden möge getragen werden nicht nur von Fröhlichkeit und Wiedersehensfreude, sondern von einem echt deutschen kameradschaftlichen Geist, damit jeder die Genugtuung mit nach Haus nehmen könne, daß das kameradschaftliche Band, welches uns draußen die vier Jahre alle verband, wieder gefestigt, daß das Zusammengehörigkeitsgefühl in uns wieder geweckt wäre und die Nr. 256 noch nicht begraben sei. Die achtjährige Spanne, die zwischen uns liegt, als wir damals auseinander gingen, nicht zuletzt der unglückselige Parteihader haben dazu beigetragen, daß wir uns mehr oder weniger fremd geworden sind. Durch die wirtschaftliche Not, unter der jeder von uns heute zu leiden hat, ist es leider vielen Kameraden nicht möglich, die Kosten aufzubringen, die eine Teilnahme an einer Regimentszusammenkunft erfordern. Damit dennoch der Zusammenhang gesichert ist, und die Kameraden wieder Fühlung mit einander aufnehmen können, wurde der Vorschlag gemacht, ein Nachrichtenblatt erscheinen zu lassen, das den Kameraden monatlich für ihre Beiträge zugehen solle. Das Nachrichtenblatt soll etwa folgendes enthalten: Bundesangelegenheiten, Berichte der schon bestehenden Ortsgruppen, Erlebnisse aus dem Feldzuge im Regts.-Verbande, nach Möglichkeit dem Monat sich anpassend, in dem das Nachrichtenblatt erscheint. Ferner sollen die Anschriften aller Kameraden im Laufe der Zeit veröffentlicht werden, damit eine Verbindung und ein Sichnäherkommen gewährleistet wird.

Zu diesem Zweck ist es natürlich erforderlich, daß ein Bund ehem. 256er besteht, der sich aufbaut auf viele Ortsgruppen; wie in Soest, Düsseldorf, Detmold usw. An allen größeren und kleineren Orten müssen sich Kameraden finden, die versuchen in ihrem Heimatort eine Gruppe zu gründen, damit im Laufe der Zeit alle ehem. 256er erfaßt werden. Auch diejenigen, die bisher annahmen. daß die Regimentsvereinigungen politische Ziele verfolgten, müssen zu uns kommen und sich vom Gegenteil überzeugen. Wir wollen in der Regimentsvereinigung Bausteine liefern, um die Klüfte in unserem Volke, die entstanden sind durch Klassenhaß und Parteihader, wieder zu überbrücken. Wenn wir das erreichen, dann wird aus dem Frontgeist, der jeden einzelnen unserer Kameraden beseelt, der Brudergedanke geboren werden, wir werden wieder beginnen, uns als einiges Volk betrachten zu können, in dem daß Vaterland über den Parteien steht. — U. a. wurde bereits vorgeschlagen in den Bundesvorstand zu wählen: 1. Vorsitzender Oberst v. Wißmann, Stellvertr. Leo Meyer; 1. Schriftführer Stroop, Stellvertr. Namuth; 1. Kassenwart Samsen, Stellvertr. Wörhof. Als Schriftleiter des Nachrichtenblattes Stroop mit Unterstützung des Bundesvorstandes.

Gleichzeitig wurde die Ortsgruppe Detmold gegründet, dessen Vorsitzender Kamerad Wieneke wurde. Die Ortsgruppe umfaßt etwa 30 Mitglieder und tagt monatlich einmal im Hotel Kaiserhof. (Jeden 1. Dienstag im Monat 8 $^1/_2$ Uhr abends)

In echt kameradschaftlicher Einmütigkeit wurde schon hier eine Vorbesprechung abgehalten, die hoffentlich zum Segen unseres Bundes, zur Erstarkung des kameradschaftlichen Bandes, das uns alle umgibt, führen möge.

Im Standquartier der 256er, Hotel Odeon, fand in der Zeit der Wiedersehensfeier der Kameraden eine Ausstellung von Erinnerungen aus der Geschichte des R. I. R. 256 statt. Die Lippische Tageszeitung schreibt unter dem 11. Juni d. Js. dazu folgendes:

Die Ausstellung der Erinnerungen aus der Geschichte des R. I. R. 256 wurde gestern vormittag im Gesellschaftszimmer des Hotels „Odeon" eröffnet und stellt, um es gleich vorweg zu sagen, eine ebenso reichhaltige wie überaus sehenswerte Sammlung alter Kriegserinnerungen in hübscher Aufmachung dar. Etwa 12—1300 photographische Aufnahmen, viele Zeichnungen und Aquarelle des einstigen Kommandeurs Oberst v. Wißmann, dazu lehrreiches Kartenmaterial mit Stellungsplänen geben ein anschauliches Bild von der Tätigkeit des Truppenteils. Die Bilder führen uns von der Masurenschlacht zum Kampfabschnitt bei Suwalki, dann kommt das Gebiet bei Wilna und Dünaburg, weiter folgen wir den Soldaten nach Wolhynien und schließlich in landschaftlich hervorragende Gegenden Rumäniens. Man sieht neben vielen Grabenaufnahmen Gefechtshandlungen und dann vor allem sehr schöne Bilder von Soldatenfriedhöfen. Augenblicksaufnahmen zeigen den typischen Volkscharakter in teilweise köstlichen Szenen, des weiteren künden andere Aufnahmen von frohen Stunden in schwerer Zeit.—

Inmitten grünen Blattschmuckes tront über allem das Denkmal des Regiments, das vor Jahren schon auf dem Hofe der Kaserne in der Leopoldstraße Aufstellung fand. Es würde bestimmt zu weit führen, die prächtige Ausstellung anläßlich der Wiedersehensfeier so zu würdigen, wie sie es verdient. Man kann nur wünschen, daß die Arbeit der Ortsgruppe Detmold vollste Würdigung und besten Besuch finden möge. Gestern nachmittag besichtigte der Protektor der Vereinigung ehem. 256er S. H. Durchlaucht Fürst Leopold nebst Gemahlin die Ausstellung und sprach sich lobend über das Gesehene aus. Die Ausstellung war vom 10.—14. Juni geöffnet und brachte eine Einnahme von 60 Mk., die für das erste Nachrichtenblatt verwandt wird.

Bericht über den Regimentsappell.

Am Sonnabend, den 12. Juni, wurden von 12 Uhr mittags ab die von auswärts eintreffenden Kameraden am Bahnhof empfangen. Dort erfolgte auch die Quartieranweisung und die Ausgabe von Festabzeichen und Eßkarten. Von 6—7 Uhr spielte die Kapelle des Ausbildungs-Bataillons J. R. 18 auf dem Schloßplatze. Um 7,30 Uhr fand auf dem Marktplatz, gleichzeitig mit den Kameraden des Regiments 55, die Begrüßung durch den Vertreter des Magistrats Detmold statt.

Abends 8 Uhr waren die Kameraden von den 55ern zum Festkommers im Neuen Kruge eingeladen. Dort waren auch Sr. D. Fürst Leopold, sowie mehrere höhere Offiziere, die dem Regiment 55 und somit unserm Regiment früher näher gestanden haben, anwesend. Viele Kameraden, die sich seit Kriegsende und länger nicht mehr gesehen hatten, konnten hier ein frohes Wiedersehen feiern. Ein Teil der Kameraden 256 war anschließend an den Kommers im Hotel Kaiserhof, bei Kamerad Büxe, gemütlich beisammen.

Am Sonntagmorgen traten die erschienenen 256er programmäßig auf dem Hofe der Kaserne I in der Leopoldstr., auf dem sich das Regiments-Denkmal befindet, an. Im Viereck sehen wir den Detmolder Kriegerverein, den Kameradschaftlichen Verein, den Marine-Verein Lippe, den Kavallerie-Verein und mehrere auswärtige Abordnungen mit Fahnen. Punkt 9,30 Uhr beginnt im Beisein S. Dr. des Fürsten Leopold zur Lippe die Gedenkstunde für die Toten des Regiments. Nach einem Choralvortrag der Reichswehr-Kapelle spricht dann der ehemalige Führer des Regiments Herr Oberst v. Wißmann, wobei er u. a. ausführte:

„Euer Hochfürstliche Durchlaucht, liebe Kameraden! Wir haben uns hier zu einer Stunde ernsten Gedenkens zusammengefunden, um derer zu gedenken, die draußen vor dem Feinde beim ruhmreichen Regiment ihre Treue mit dem Tode besiegelten. Ich begrüße zunächst Se. Hochfürstliche Durchlaucht Fürst Leopold zur Lippe, ich danke den Vertretern der Reichswehr als Traditionsregiment für ihr Erscheinen und entbiete gleichfalls meine Grüße allen denen, die an unserer Gedenkfeier teilnehmen.

Zu einer Stunde ernsten Gedenkens, geweiht dem Andenken unserer gefallenen Kameraden, haben wir uns hier versammelt.

Unsere Gedanken eilen heute zurück in jene unvergeßlichen, ewig denkwürdigen Jahre der Heldenkämpfe und unerhörten Opfer des deutschen Volkes, als noch ein Geist alle Teile beseelte und zu höchsten Leistungen auf allen Gebieten befähigte. Es war der Geist von 1914, ein Geist der Frömmigkeit, des Gottvertrauens, der Treue, Kameradschaft, des Gehorsams und der heißen, rückhaltlosen Vaterlandsliebe, der uns damals wirklich als ein Volk von Brüdern schier unauflöslich auf Tod und Leben verband. Er lebte noch und beseelte auch das Reserve-Infanterie-Regiment 256, das gleichsam als Tochter des I.-R. 55, um die Jahreswende 1914/15 geboren, gleich zu Anfang im Verbande der neu entstandenen 77. R. D. und des 39. R.K. berufen war, an einer der größten und glänzendsten, aber auch opferreichsten Taten des Weltkrieges teilzunehmen, der Winterschlacht in den Masuren und Befreiung des Vaterlandes vom russischen Feinde. In tagelangem Ringen vermochten die Armeen der Generale Otto v. Below und v. Eichhorn in doppelter Umfassung die 10. russische Armee zu vernichten und 110 000 Gefangene einzubringen.

Das war auch die Feuertaufe unseres jungen Kriegsregiments, die verbunden war mit ungeheuren Marschleistungen, Strapazen und Entbehrungen und die Truppe auf eine hohe Probe stellte, die glänzend bestanden wurde. Es folgten die Kämpfe bei Seiny und Krasnopol, Suwalki, Glembowki-Row, Liporo und Olschanka, Höhe 186, Offensive auf Bernitzki-Olita, über den Njemen, Schlacht bei Wilna und endlich im Oktober die Abwehr am Narotsch-See, Schlacht und Kämpfe bei Dünaburg. Ich kann hier nicht die Namen all der Helden aufzählen, die 1915–18 ihr Leben ließen, nur erwähnen den langen Stellungskrieg mit seinen stillen Opfern und Leistungen, die Abwehr der Frühjahrsoffensive der Russen, den wiederholten Wechsel an der langen Ostfront von Riga bis Lutzk, die Schlacht bei Kowel, unsere Offensive über das Beretzker Gebirge nach Rumänien hinein, die dem Regiment neue Lorbeeren brachte. 42 Offiziere, 1213 Unteroffiziere und Mannschaften ruhen in Feindesland verteilt auf dem ganzen großen Kriegsschauplatz des Weltkrieges, sogar in Palästina fiel ein tapferer Offizier v. 256 als Flieger. Stolz sind wir auf diese unsere Helden.

Dankbar sind wir ihnen und nacheifern wollen wir ihnen in Opfermut und Hingabe für unser Volk und Vaterland. Sie sollen nicht umsonst gestorben sein!

Darauf intonierte die Kapelle stimmungsvoll die Weise vom guten Kameraden, zur gleichen Zeit, als der Klang der Kirchenglocken die Stunde des Gedächtnisses besonders eindrucksvoll verschönte. Bei der nachfolgenden Kranzniederlegung sprach Fürst Leopold:

„Den tapferen Toten des R.-I.-R. 256 zum ehrenden Andenken".

Herr Oberst v. Wißmann beim Niederlegen des Kranzes der 256er:

„Ihren lieben Kameraden vom R.-I.-R. 256 in unauslöschlicher Treue und Dankbarkeit."

Herr Oberbürgermeister Dr. Peters:

„Den Gefallenen des R.-I.-R. 256, dem Tochterregiment des I.-R. 55, in ehrendem Andenken die Landeshauptstadt Detmold".

Herr Kuhlmeier vom Bund der 55er:

„Den gefallenen Helden des Tochterregiments R.-I.-R. 256 zum ehrenden Gedenken vom Bund ehemaliger 55er".

Herr Oberstleutnant Schmidtmann vom Detmolder Reichswehrbataillon:

„Im Namen des Lippischen Reichswehrbataillons den im Kriege gebliebenen Kameraden des R.-I.-R. 256".

Des Regimentes einstiger Kommandeur Herr Oberst v. Wißmann nahm darauf Gelegenheit, für all die Worte treuen Gedenkens den Vorrednern herzlichst zu danken und schloß seine Ausführungen nochmals mit einem Bekenntnis der Treue: „Dem Vaterlande alles und das Letzte" und beendete die Gedenkfeier mit einem Hoch auf das Vaterland und unsern Reichspräsidenten v. Hindenburg! Das gemeinsam gesungene „Deutschlandlied" brachte den würdigsten Abschluß der Feier.

Im Anschluß an diese Gedenkfeier nahmen die Kameraden geschlossen an der Enthüllung des Denkmals für die Gefallenen des I.-R. 55 teil, an der außer den herbeigeeilten ehemaligen 55ern annähernd 100 Vereine des Lippischen Krieger-

bundes mit ihren Fahnen sich beteiligten. Die Enthüllung des Denkmals gestaltete sich zu einer erhebenden Feier, die durch einen Feldgottesdienst eingeleitet wurde. Nach vielen Ansprachen, die am Denkmal gehalten wurden, erfolgte die Kranzniederlegung durch die verschiedenen Abordnungen. Auch unser Kommandeur, Herr Oberst von Wißmann, legte im Namen der 256er einen Kranz nieder.

Um 1,30 Uhr fand ein gemeinsames Mittagessen im Hotel Odeon, dem Standquartier der 256er statt. Bei dieser Gelegenheit wurde auch über die Erneuerung des Bundes ehemaliger 256er gesprochen. Die Notwendigkeit dieses Zusammenschlusses wurde ausführlich durch Herrn Oberst v. Wißmann begründet. Wie bereits in der Vorbesprechung am Freitag im Hotel Kaiserhof vorgeschlagen, wurde der Vorstand in dieser Zusammensetzung einstimmig gewählt.

Mit Aufhebung der Mittagstafel war der offizielle Teil der 256er-Zusammenkunft erledigt. Beim Verlassen des Standquartiers wurden die Kameraden mit Herrn Oberst v. Wißmann photographiert. Diese Gruppenaufnahme ist sehr gut gelungen. Bilder (Größe 16×23) sind beim Photographen Ernst Kracht, Detmold, Bismarckstr. für den Preis von 3 Mark zu haben, evtl. sind die Bestellungen auch an die Schriftleitung zu richten.

Um 3 Uhr unternahmen die 55er mit den erschienenen Kriegervereinen etc einen Festzug durch die Straßen der Stadt zum Festplatz „Krummes Haus". An diesem Umzug nahmen auch die 256er geschlossen teil. Leider war der Tag nicht sehr vom Wetter begünstigt.

Am Montag wurde mit den 55ern ein gemeinsamer Ausflug zum Hermannsdenkmal unternommen, der bei schönstem Sonnenschein sehr harmonisch verlief.

Herr Oberst v. Wißmann verließ Detmold am Mittwochmorgen. Zum Abschied hatten sich einige Kameraden auf dem Bahnhof eingefunden.

Den Kameraden, die unserer Einladung Folge leisteten und am 13. Juni in Detmold waren, möchten wir auf diesem Wege nochmals für ihr Erscheinen danken und ihnen schon heute zurufen: Kommt auch zu unserm nächsten Treffen im Jahre 1927!

Sollte der eine oder andere von den Kameraden sich den Fortlauf des Festes nach dem gemeinsamen Essen anders gedacht haben, so möge er bedenken, daß wir unsere Zusammenkunft im Rahmen des Festes der 55er abhalten mußten und durch den großen Massenbetrieb das ungestörte Beisammensein verhindert wurde. Jetzt, wo wir die Gewißheit haben, daß wir mit dem Erscheinen der Kameraden rechnen können, werden wir das nächste Mal unabhängig von jeder anderen Feier das Treffen veranstalten. Der Vorstand verpflichtet sich schon heute, dafür Sorge zu tragen, daß jeder Teilnehmer voll befriedigt an die mit den Kameraden verbrachten Stunden zurückdenken kann.

Betr. Beitrag.

Werter Kamerad!

Heute, wo Sie die erste Nummer unseres Nachrichtenblattes in Händen haben, gestatten wir uns darauf hinzuweisen, daß die fortlaufende Herausgabe und Zustellung des Blattes nur gewährleistet werden kann, wenn auch die Beiträge pünktlich eingehen. Als monatlicher Beitrag sind 0,50 Mk., also jährlich 6 Mk. festgesetzt. Hierfür wird das Nachrichtenblatt kostenlos geliefert. Sende darum ein jeder sofort mittels anliegender Zahlkarte den Beitrag für das 1. Vierteljahr (1,50 Mk.) ab. Darüber hinaus sind natürlich der Freigebigkeit keine Schranken gesetzt.

Im besonderen bitten wir die Vorstände der bereits bestehenden Ortsgruppen, die Beiträge zu sammeln und für baldige Ablieferung an den Schatzmeister Kamerad Hermann Samsen, Detmold, Paulinenstr. 43, Sorge zu tragen. Von der Notwendigkeit der Herausgabe des Nachrichtenblattes wird wohl jeder überzeugt sein.

Verschiedene Mitteilungen.

Wie Herr Oberst v. Wißmann gelegentlich mitteilte, hat er es übernommen, die Geschichte des Regiments zu schreiben. Dieselbe soll bei Gerhard Stalling in Oldenburg gedruckt und verlegt werden. Die Fertigstellung wird den Kameraden im Nachrichtenblatt bekannt gegeben. Damit die Regimentsgeschichte recht lebendig

und anschaulich gestaltet werden kann, bittet Herr Oberst v. Wißmann auf diesem Wege die Kameraden, ihm etwaige Erlebnisse, sowie Tagebuchaufzeichnungen zur Verfügung zu stellen, ganz besonders kommt es ihm auf die Zeit an, die zwischen der Gründung des Regiments und Dezember 1915, dem Zeitpunkt der Übernahme des Regiments durch Herrn Oberst v. Wißmann, liegt.

Für die nächsten Nummern des Nachrichtenblattes sind Schilderungen über Erlebnisse pp. der Kameraden sehr erwünscht. Es ist beabsichtigt die nächste Nummer etwa 4 Wochen nach Erscheinen der ersten Nummer herauszugeben.

Ferner bitten wir auch sämtliche Familiennachrichten der Schriftleitung bekanntzugeben, damit dieselben durch das Nachrichtenblatt zur Kenntnis der Kameraden gelangen.

Während unserer Gedenkfeier auf dem Kasernenhof sind verschiedene Aufnahmen bei der Kranzniederlegung usw. gemacht. Preis pro Postkarte beträgt 0,50 Mk. Etwaige Bestellungen hierauf bitten wir an die Schriftleitung zu richten. (Adresse s. Titelblatt).

Lichtpausen von verschiedenen Stellungsskizzen vom Regimentsabschnitt, insbesondere auch vom I. und II. Bataillon über die Stellungen in Rumänien, am Stochod und andere können durch die Schriftleitung bezogen werden. Stellung Racoasa 625 bis Voloscanii (Vidra, Gaurile) z. B. würde etwa 1 Mk. kosten.

Aus dem Gefechtskalender.

Wir erinnern heute nur kurz an die Tage vom 22.–24. Juli 1917, Abschnitt Voloscanii-Höhe 625, Susitatal Eine ausführliche Schilderung, die uns an diese Tage erinnern soll, wird in der nächsten Nummer des Blattes folgen. Auch werden wir dann die uns an diesen Tagen beigebrachten Verluste näher erläutern. Wegen Raummangel kann in dieser Nummer leider nicht mehr näher darauf eingegangen werden.

Wir beabsichtigen in jeder Nummer des Nachrichtenblattes eine Anzahl Anschriften der Kameraden zu veröffentlichen. Im Laufe der Zeit wird dann jeder Kamerad im Besitze sämtlicher Adressen sein. An Hand dieser ist es dann möglich, mit jedem Kameraden evtl. in Verbindung zu treten. Damit recht viele Anschriften bekannt werden und unser Bund weiter wachse, ist es Pflicht jedes Kameraden, neue Mitglieder zu werben bezw. ihm bekannte Adressen der Schriftleitung mitzuteilen. Zunächst folgen hier die Anschriften der am 13. Juni d. J. an der Zusammenkunft teilgenommenen Kameraden:

1) Sr. D. Fürst Leopold zur Lippe als Protektor des Bundes.
2) Oberst Wolfgang v. Wißmann, Berlin S., Hasenheide 65 III.
3) Major Walter Vogdt, Zarrenthin i. M.
4) Major Hans Wiemann, Bremen, Schleifmühle 49
5) Dr. med. Karl Volland, Bethel b. Bielefeld.
6) Willy Grabbe, Hohenhausen i. Lippe.
7) Wilhelm Namuth, Schötmar i. Lippe.
8) Bernhard Meyer, Halberstadt, Seydlitzstr. 33
9) Fritz Sieker, Gohfeld i. W., Herforderstr. 196.
10) Hermann Steinkamp, Großenmarpe i. Lippe
11) Fritz Beckmann, Germete Kr. Warburg.
12) Jahannes Michaelis, Paderborn, Hathürmerstr. 12.
13) Heinrich Feentler, Paderborn, Tegelweg 51
14) Oskar Müller, Schildesche, Schillerstr. 5.
15) ? Ziegler, Herford, Alter Markt 11.
16) Otto Witteborg, Pr. Oldendorf.
17) Gustav Brinkmann, Werl b. Schötmar i. Lippe
18) Wilhelm Beermann, Schötmar in Lippe

19) Christian Holzhausen, Dormagen Kr. Mettmann.
20) Leo Meyer, Detmold, Bruchstr. 24.
21) Hugo Mus, Soest.
22) Dietr. Trockner, Brockhausen b. Wesborn.
23) Hermann Samsen, Detmold, Paulinenstr. 43.
24) Gottlieb Voß, Schlangen i. Lippe, Nr. 8.
25) Friedrich Rodewald, Schlangen i. Lippe, Nr. 253.
26) Josef Wüseke, Altensenne, Sennelager.
27) Wilhelm Diekewied, Spork b. Detmold.
28) Simon Thies, Breden b. Schötmar i. Lippe.
29) Friedrich Landwehr, Pottenhausen Post Lage i. Lippe.
30) Hermann Funk, Bingen a. Rhein, Mainzerstr. 79.
31) Josef Stroop, Detmold, Mühlenstr. 18 I.
32) Ernst Albert, Herne Kr. Dortmund, Weststr.
33) Otto Ahlborn, Hamburg-Oldenfelde, Kastanienallee 23
34) Friedrich Sieweke, Bad Salzuflen in Lippe.
35) Karl Iseken, Hattorf.
36) Heinrich Stiewe, Wellentrup b. Blomberg i. Lippe.
37) Paul Krämer, Gütersloh, Yorkstr. 40.
38) Wilhelm Alsdorf, Soest i. W., Hermannsstr. 15
39) Karl Adam, Soest i. W., Pollhofstr. 3
40) Karl Dittmer, Bünde i. Westf.
41) Anton Baks, Soest i. Westf.
42) Anton Feldkamp, Soest i. Westf., Probststr. 1
43) Anton Ridder, Paderborn, Thüringer Weg 434
44) Alfred Viefhaus, Barmen, Kleine Flurstr. 13.
45) Wilhelm Lägs, Oetinghausen 41 b. Herford.
46) Fritz Aumann, Neuenknick Kr. Minden.
47) Kurt Schumann, Windheim a. d. Weser.
48) Heinrich Schröder, Sedenfeld Kr. Minden.
49) Heinrich Lindenberg, Neuenknick Kr. Minden.
50) Dr. Josef Wimer, Elberfeld, Dorotheenstr. 12.
51) Theo Meinecke, Hannover-Kirchrode.
52) Paul Großheim, Hannover, Rumannstr. 14.
53) Kurt Bottermann, Essen-Ruhr, Kortumstr. 63
54) Georg Bulle, Düsseldorf, Cecilienallee 65.
55) Wilhelm Schoppmeier, Brenkhausen b. Höxter.
56) Heinrich Bitterberg, Höxter, Nikolaistr. 6.
57) Josef Heinrichs, Detmold, Lange Str. 82.
58) Ernst Wieneke, Detmold, Schülerstr. 31
59) Fritz C. Hahne, ? , Arnsbergerstr. 10.
60) Max Janowitz, Detmold, Seminarstr. 8.
61) August Niewald, Wüsten b. Bad Salzuflen i. L.
62) Albert Camen, Detmold, Krummestr. 5.
63) Theodor Diekmann, Schuckenbaum i. Lippe.
64) Gottlieb Warmann, Detmold, Spitzekamptwete.
65) Dr. Heinrich Plattmann, Warburg II i. Westf.
66) Ferdinand Clemen, Herford, Bürgertorwall 14.
67) August Schlüter, Bentrup Nr. 13 b. Detmold.
68) Josef, Dierkes, Daseburg Kr. Warburg.

69) Friedrich Tolke, Schieder i. Lippe.
70) Auguſt Boberg, Detmold, Woldemarſtr. 7.
71) Auguſt Büxe, Detmold, Hotel Kaiſerhof.
72) Rudolf Richter, Detmold, Woldemarſtr. 34.
73) Friedrich Wilhelm Hille, Heidenoldendorf b. Detmold.
74) Karl Dörth, Detmold, Karlſtr.
75) Guſtav Gronemeier, Detmold, Baumſtr. 4.
76) Max Wöhrhoff, Detmold, Eliſabethſtr.
77) Auguſt Mittlenſtenſcheid, Düſſeldorf, ? .
78) W. v. d. Gathen, Oſterfeld, i. Weſtf.
79) Fritz Tegtmeier, Paderborn
80) Johann Krull, Detmold, Exterſtr.
81) ? Görges, Kaſſel, ? .

Falls die eine oder andere Anſchrift nicht ſtimmen ſollte, wird am gefl. Nachricht an die Schriftleitung gebeten. Manche von den Kameraden, die in Detmold weilten, waren beim Umlauf der Anweſenheitsliſte nicht zugegen und konnten aus dieſem Grunde deren Adreſſen hier noch nicht angeführt werden.

Nochmals ergeht an alle Kameraden der Ruf: Werbet neue Mitglieder unter den früheren Kameraden! Sendet Adreſſen von ehemaligen Regimentskameraden!

Mit kameradſchaftlichem Gruß!

v. Wißmann,
Oberſt a. D. u. 1. Vorſitzender
Berlin S. 59, Haſenheide 65 III.

Leo Meyer,
Stellvertr. Vorſitzender
Detmold, Bruchſtr. 24

Joſef Stroop,
Stellvertr. Schriftführer u. Schriftführer des Nachrichtenblattes
Detmold, Mühlenſtr. 18

Wilhelm Namuth,
Stellvertr. Schriftführer
Schötmar i. L.

Hermann Samſen,
Schatzmeiſter
Detmold, Paulinenſtr. 43

Max Wörhoff,
Stellvertr. Schatzmeiſter
Detmold, Eliſabethſtr.

Guſtav Heynke (Kanne & Kühne), Detmold.